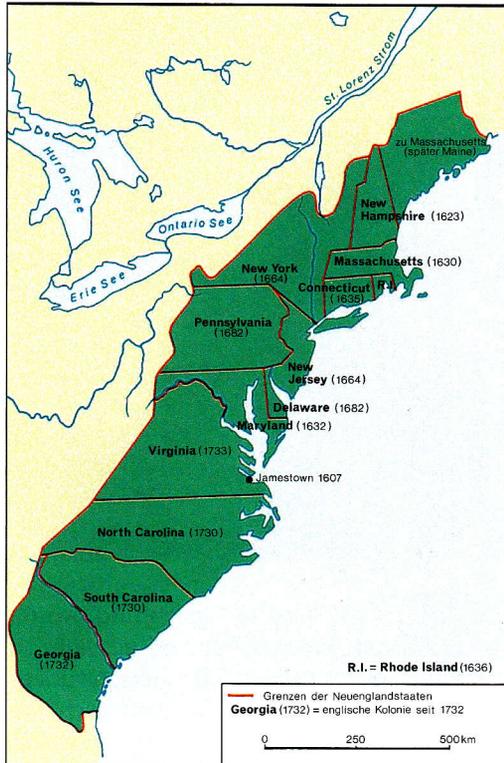




# Die ersten Kolonisten in Amerika



1 Englische Kolonien in Nordamerika.

## 1607:

Engländer gründen Jamestown, die erste dauerhafte Siedlung an der Ostküste Nordamerikas.

In dem Buch „Poor Richard's Almanack“ beschrieb Benjamin Franklin die Vorstellungen der Puritaner von einem gottgefälligen Leben. In dem Bestseller aus dem Jahr 1733 heißt es unter anderem:

*Early to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise.*

*Well done is better than well said.*

*A ploughman on his legs is higher than a gentleman on his knee.*

*At the working man's house hunger looks in, but dares not to enter.*

## Die Besiedlung durch Europäer

Nachdem Christoph Kolumbus 1492 Amerika entdeckt hatte, unternahmen im folgenden Jahrhundert zahlreiche Seefahrer aus Europa Entdeckungsreisen an die Küste des neuen Kontinents. Die Eroberung und Besiedlung der „Neuen Welt“ durch Spanier, Portugiesen, Niederländer, Franzosen und Engländer begann. 1607 gründeten englische Siedler Jamestown, die erste englische Niederlassung in Nordamerika. Die Ureinwohner des Landes, die Indianer, halfen ihnen in der ersten Zeit. Sie überließen ihnen Land und schenkten ihnen Lebensmittel. Ähnlich war es, als die Engländer an anderen Orten Kolonien anlegten. Das Land, in das die Siedler kamen, war von Indianervölkern besiedelt, die hier Landwirtschaft trieben, jagten und fischten. Von ihnen lernten die Siedler, wie man in dem fremden Erdteil überleben konnte.

Weitere Siedler folgten bald:

- 1620 kamen Puritaner, die ihrer religiösen Überzeugung wegen verfolgt wurden, aus England mit der „Mayflower“ nach Amerika und landeten in Plymouth.
- Am Hudson siedelten die Niederländer unter Peter Stuyvesant. Sie kauften 1626 die Insel Ma-na-hat-an (Manhattan = Himmlische Erde) von den Indianern für Glasperlen und rotes Tuch im Wert von 24 Dollar. Die Siedlung erhielt den Namen „Nieuw Amsterdam“, von England wurde sie unter dem Namen New York übernommen.
- Vertriebene englische und irische Katholiken gründeten Maryland.
- Angehörige der Sekte der Quäker besiedelten 1682 unter Führung von William Penn das nach ihm benannte „Pennsylvania“. William Penn hat seine Glaubenslehre auf zwei Reisen in den Jahren 1671 und 1677 auch in Deutschland verkündet. Eine kleine Quäkergemeinde hatte sich daraufhin u. a. in Krefeld zusammengefunden.
- Der Bericht William Penns über das freie und christliche Leben in Amerika bewog im Jahr 1683 dreizehn Familien in Krefeld die Überfahrt zu wagen. Sie landeten in Philadelphia und gründeten die Siedlung „Germantown“.

Es dauerte nicht lange, bis diesen deutschen Auswanderern weitere folgten: Im Lauf der letzten 300 Jahre waren es über 7 Millionen Deutsche, die in Amerika eine neue Heimat suchten.

1 *Vergleiche die Karte 1 mit einer Karte der USA in eurem Atlas.*

2 *Stelle eine Liste der 13 Kolonien in der Reihenfolge ihrer Gründung zusammen.*

3 *Untersuche das Verhältnis zwischen den frühen Siedlern und den Indianern. Nimm dazu auch die Abbildung auf Seite 47 zu Hilfe. Vergleiche mit dem, was ihr über ihre spätere Geschichte wisst (siehe auch Aufgabe 4, S. 115).*

4 *Versucht die Aussprüche in der Randspalte zu übersetzen. Besprecht, was sie über das Leben der Siedler aussagen.*



2 Siedler

„Jeder ka  
Wie die 1  
den näch  
schen aus  
ders in Z  
drückung  
letzte Cha  
verlassen,  
zunächst  
häufig au  
treten. Un  
Welt mach  
Klima und  
lem in de  
schwer. D  
milien a  
nannten e  
„Armento  
5 Versetz  
menen Sie  
die Dahein

Doch sch  
tuation ge  
ren inzwi  
von kleine  
Bewohner  
mit ihrer  
auf die Da  
Weitere S

## Das Leben in den Kolonien



2 Siedler in Amerika. Das Haus einer Siedlerfamilie in Custer County/Nebraska. Foto von 1886.

### „Jeder kann sich hier niederlassen“

Wie die 13 Familien aus Krefeld, so zogen in den nächsten Jahrhunderten Millionen Menschen aus ganz Europa nach Amerika. Besonders in Zeiten bitterer Armut und Unterdrückung sahen sie in der Auswanderung ihre letzte Chance. Der Entschluss, die Heimat zu verlassen, bedeutete für die Auswanderer zunächst einmal eine lange, strapaziöse und häufig auch lebensgefährliche Seereise anzutreten. Und nach der Ankunft in der Neuen Welt machten Krankheiten, das ungewohnte Klima und Hunger den Einwanderern vor allem in den ersten Monaten das Leben sehr schwer. Das zeigte sich auch bei den 13 Familien aus Krefeld. Statt „Germantown“ nannten einige diese Niederlassung zunächst „Armentown“.

5 *Versetzt euch in die Lage der neu angekommenen Siedler und beschreibt in einem Brief an die Daheimgebliebenen eure Probleme.*

Doch schon ein Jahr später hatte sich die Situation gebessert. Feste Fachwerkhäuser waren inzwischen errichtet worden, umgeben von kleinen Blumen- und Gemüsebeeten. Die Bewohner von Germantown hielten Kontakt mit ihrer alten Heimat. Ihre Berichte machten auf die Daheimgebliebenen großen Eindruck. Weitere Siedler folgten.

### Q1 Einer von ihnen schrieb 1760:

... Es gibt so viel gutes Land, das noch unbestellt ist, dass ein jung verheirateter Mann ohne Schwierigkeiten ein Stück Grund und Boden erwerben kann, auf dem er mit Frau und Kindern ein zufriedenstellendes Auskommen hat. Die Steuern sind so niedrig, dass er sich darum keine Sorgen machen muss. Die Freiheiten, die er genießt, sind so groß, dass er sich wie ein Fürst auf seinen Besitzungen fühlen kann. Jeder kann sich hier niederlassen, kann bleiben, seinem Gewerbe nachgehen, auch wenn seine religiösen Grundsätze noch so merkwürdig sind. Und er wird durch die Gesetze so in seiner Person und in seinem Eigentum geschützt und genießt solche Freiheiten, dass man von einem Bürger hier geradezu sagen kann, er lebe in seinem Haus wie ein König ...

Es gab aber auch Einwanderer, deren Hoffnungen sich nicht sogleich erfüllten.

6 *Was wird in dem Bericht (Q 1) besonders lobend erwähnt?*

7 *Wertet die Statistik in der Randspalte aus. Erstellt eine Liste der Herkunftsländer und ordnet sie nach der Größe der Einwandererzahlen.*

8 *Überlegt, wie aus Angehörigen ganz verschiedener Nationen in kurzer Zeit Amerikaner wurden.*



Bevölkerungswachstum in den USA  
1800–1860:

1800: 5,3 Mio.  
1820: 9,6 Mio.  
1840: 17,0 Mio.  
1860: 31,5 Mio.

Irland und Frankreich

90 000

Holland

79 000

Afrika

757 000

Deutschland

176 000

Schottland

222 000

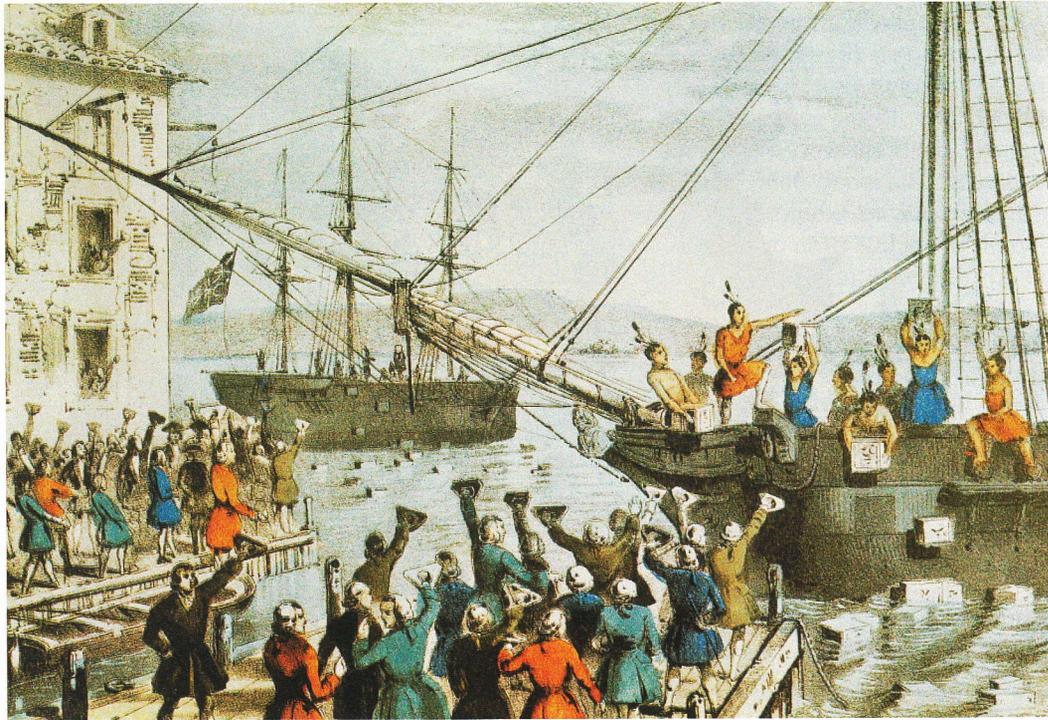
England und Wales

2 606 000

Herkunft der Menschen in den Kolonien, 1790.



## Der Kampf um die Unabhängigkeit



1 Die Boston-Tea-Party. Als Indianer verkleidete Kolonisten werfen englische Teelieferungen über Bord. Lithografie, 1846.

1773:  
Boston-Tea-Party.  
Aus Protest gegen  
britischen Zoll auf  
Teeimporten stür-  
men amerikanische  
Kolonisten drei Schif-  
fe und werfen die  
Teeladung in das  
Wasser des Bostoner  
Hafens.

### Selbstbewusste Kolonisten

Die Selbstverwaltung der Kolonien, die Anstrengungen um die Erschließung des Landes sowie der gemeinsame Kampf gegen die Indianer hatten unter den Siedlern ein Gemeinschaftsgefühl entstehen lassen. Sie waren stolz auf ihre Leistungen und sie waren selbstbewusst. Adlige, denen sie zu gehorchen hatten, gab es hier nicht. Jeder – so lautete die allgemeine Überzeugung –, der sich anstrengt, Mut beweist und vorwärts kommen will, kann es zu Ansehen und Wohlstand bringen; insofern waren sie alle gleich.

Von England trafen zudem Nachrichten ein über die „Glorreiche Revolution“ (siehe S. 45), die den Bürgern mehr politische Freiheit und Gleichheit vor dem Gesetz brachte. Sollte das, was im Mutterland rechtens war, nicht auch in den Kolonien möglich sein? An dieser Frage entzündete sich ein Streit zwischen den Kolonisten und dem englischen Mutterland mit weit reichenden Folgen.

### „No taxation without representation“

Die englische Staatskasse litt wegen der Kriege mit Frankreich unter ständiger Geldnot. Geld aber, so meinte das englische Parlament, könnte man aus den Kolonien holen, denen es wirtschaftlich sehr gut ging. So wurden die Kolonisten mit immer neuen Steuern belegt. Vor allem auf Rohstoffe und Fertigwaren, die aus England in die Kolonien kamen, wurden Zölle erhoben. Das ging den amerikanischen Bürgern zu weit. Sie verweigerten schließlich jede Zahlung mit dem Hinweis, dass sie im englischen Parlament nicht vertreten seien: „No taxation without representation“, so hieß es bald auf zahlreichen Kundgebungen. Außerdem beschlossen die Siedler keine englischen Waren mehr zu kaufen.

1 Beschreibt die Abbildung 1.

2 Stellt Vermutungen auf, warum die Bürger den „Indianern“ zujubelten.

Engl

Die Bos  
Wie star  
gegenü  
bald ze  
de Sept  
Boston  
Soldate  
Amerika  
Schnee  
die Sold  
sprach  
Widerst  
ter zu u  
englisch  
Steuern  
Mit ihr  
Recht h  
von der  
de der  
ner Gru  
drei Tee  
schliche  
Händen  
ner, an  
Sie über  
fen die  
Die Ant  
warten.  
en gesa  
schlosse  
ne bes  
Familien  
3 Besch  
englisch  
andere  
lösen?

Vom W  
Die Ma  
hatten  
folg, da  
kam zu  
ler geg  
1775 b  
der am  
ge Was  
pörung  
schrift,

## Englische Untertanen in Amerika?

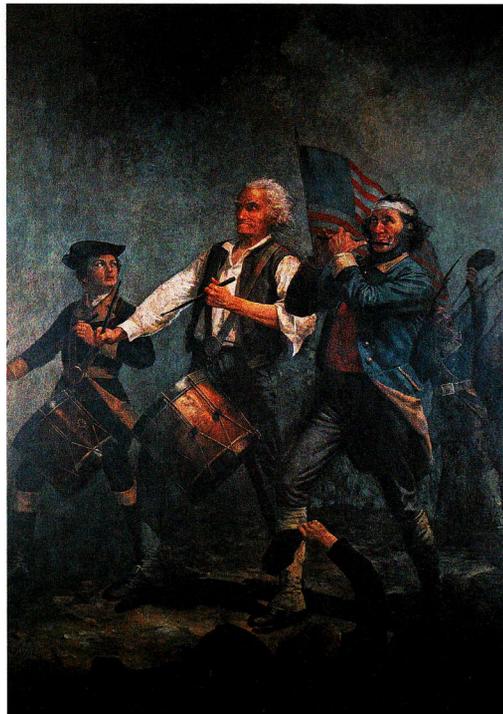
### Die Boston-Tea-Party

Wie stark der Widerstand in der Bevölkerung gegenüber England war, sollte sich schon bald zeigen. Als die englische Regierung Ende September 1768 zwei Regimenter nach Boston schickte, verweigerten die Bürger den Soldaten Quartier; als englische Soldaten von Amerikanern in Boston mit Knüppeln und Schneebällen bedrängt wurden, erschossen die Soldaten fünf Zivilisten. In den Kolonien sprach man nun vom Bostoner Blutbad; der Widerstand gegen das Mutterland nahm weiter zu und erfasste jetzt alle 13 Kolonien. Die englische Regierung lenkte ein und nahm die Steuern zurück. Es blieb allein die Teesteuer. Mit ihr wollte England zeigen, dass man das Recht habe, zu jeder Zeit beliebige Steuern von den Kolonien zu erheben. Dadurch wurde der Teezoll auch für die Kolonisten zu einer Grundsatzfrage. Als im Dezember 1773 drei Teeschiffe im Hafen von Boston landeten, schlichen 50 Männer, Tomahawks in den Händen und die Gesichter gefärbt wie Indianer, an den Kai, wo die Schiffe vertäut waren. Sie überwältigten die Schiffswachen und warfen die gesamte Teeladung ins Hafenwasser. Die Antwort Englands ließ nicht lange auf sich warten. Neue Truppen wurden in die Kolonien geschickt. Der Hafen von Boston wurde geschlossen. Dies stellte für die Bevölkerung eine besondere Härte dar, da Tausende von Familien von ihm lebten.

**3** Beschreibt und begründet das Verhalten der englischen Regierung und der Siedler. Hätte es andere Möglichkeiten gegeben den Konflikt zu lösen?

### Vom Widerstand zur Rebellion

Die Maßnahmen der britischen Regierung hatten indessen nicht den gewünschten Erfolg, da alle Kolonien zusammenstanden. Es kam zu einem Krieg der amerikanischen Siedler gegen die britischen Truppen, der von 1775 bis 1783 dauerte. Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen wurde ► George Washington. Angeheizt wurde die Empörung in der Bevölkerung durch eine Flugschrift, die Thomas Paine 1776 herausgab:



**2** Der Geist von 1776. Gemälde von A. M. Willard.

**Q1** Aus der Flugschrift „Common Sense“ (was jeder für vernünftig hält):

... Die Zeit der Debatten ist vorbei. Waffen als letztes Mittel entscheiden den Streit. Der König hat das Schwert gewählt und der Kontinent hat die Herausforderung angenommen. Aber, werden einige fragen, wo ist der König von Amerika. Ich will es euch sagen, Freunde: Dort oben regiert Er und richtet keine Verheerung der Menschheit an wie das königliche Untier ... (Hier aber) setzte man feierlich einen Tag fest zur öffentlichen Bekanntmachung der Verfassung um der Welt zu zeigen, dass in Amerika das Gesetz König ist ...

**4** Erklärt die Bedeutung des Satzes „In Amerika ist das Gesetz König“. Vergleicht mit dem Anspruch der absolutistischen Herrscher in Europa.

**5** Beschreibt die drei Soldaten auf der Abbildung 2 und notiert, was euch auffällt. Erklärt den Titel des Bildes und die Absicht des Künstlers.



George Washington (1732–1799).

1775–1783:  
Nordamerikanischer Unabhängigkeitskrieg.



## „Amerika den Amerikanern“



1 Eine Abordnung unter der Führung von Thomas Jefferson überreicht dem Kongress die Unabhängigkeitserklärung. Am Tisch sitzend George Washington. Gemälde von John Trumbull, 1787–95.

### Die Kolonien werden unabhängig

Der Krieg in Amerika wurde immer heftiger. Um ein gemeinsames Vorgehen der dreizehn Kolonien abzusprechen trafen sich im Mai 1775 die Vertreter der Kolonisten zu einem Kongress. Die Vertreter waren von Bürgerversammlungen gewählt worden. Im Kongress war man sich nicht einig, ob man sich ganz von England lösen sollte. Noch im Herbst 1775 waren fünf Kolonien für ein Zusammengehen mit England, die anderen wollten sich selbstständig machen.

Radikale Flugblätter und Kriegsmeldungen beeinflussten die öffentliche Meinung dahingehend, dass immer mehr Menschen für eine gänzliche Trennung von England eintraten. In den einzelnen Kolonien wurden die Anhänger Englands vertrieben. So konnte die Unabhängigkeit der dreizehn Kolonien von England beraten und am 4. Juli 1776 erklärt werden.

**Q1** In der Unabhängigkeitserklärung hieß es: ... Folgende Wahrheiten erachten wir als selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich geschaffen. Sie sind von ihrem Schöpfer mit unveräußerlichen Rechten ausgestattet. Dazu gehören Leben, Freiheit und Streben nach Glück.

Zur Sicherung dieser Rechte sind unter den Menschen Regierungen eingesetzt, die ihre rechtmäßige Macht aus der Zustimmung der Regierten herleiten.

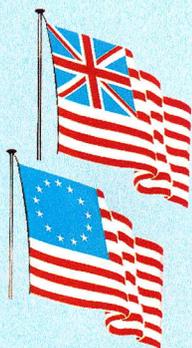
Wenn eine Regierungsform diese Zwecke gefährdet, ist es das Recht des Volkes, sie zu ändern oder abzuschaffen und eine neue Regierung einzusetzen ... Demnach verkünden wir, die im Allgemeinen Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika versammelten Vertreter, feierlich: ... dass diese vereinigten Kolonien freie und unabhängige Staaten sind und von Rechts wegen sein müssen, dass sie losgelöst sind von aller Pflicht gegen die britische Krone, dass jede politische Verbindung zwischen ihnen und dem Staate Großbritannien ein für allemal aufgehoben ist ...

1 Fasst die Gründe zusammen, welche die Kolonisten dazu brachten, die Unabhängigkeit zu erklären.

2 Überlegt, welche Rechte für Frauen und Sklaven gesichert werden.

3 Erläutert, womit die Einsetzung von Regierungen begründet wird.

4 Versucht herauszufinden, warum die Unabhängigkeitserklärung ein „revolutionärer“ Text ist. Kennt ihr ähnliche Texte?



Flagge der dreizehn vereinigten Staaten von Nordamerika aus dem Jahr 1775 und von 1789.

4. Juli 1776:

► **Unabhängigkeitserklärung der dreizehn nordamerikanischen Kolonien.**

Sie wurde von dem Rechtsanwalt ► Thomas Jefferson (1743 bis 1826) verfasst. Er war zwischen 1801 und 1809 der dritte Präsident der USA.